

Marktplatz wird für sieben Wochen gesperrt

Lyss Weil die Werkleitungen saniert werden, die unterhalb der Fahrbahn liegen, muss der Marktplatz in Lyss vom 2. Juli bis zum 17. August gesperrt werden. Anschliessend wird der eigentliche Platz neu gebaut. Wegen einer Einsprache jedoch nicht ganz so, wie ursprünglich geplant.

Andrea Butorin

Die erste Bauphase auf dem Lysser Marktplatz ist abgeschlossen: Ab April wurden die Werkleitungen saniert. Seit Beginn dieser Arbeiten ist der Marktplatz nur noch als Einbahnstrasse vom Hirschenkreisel in Richtung Esag-Kreisel befahrbar. Nun gibt es eine kurze Verschnaufpause, ehe es im Juli mit einer Intensivphase so richtig losgeht.

Die Verschnaufpause ist nötig, damit der Lyssbachmärit wie gewohnt durchgeführt werden kann. Dieser findet nächstes Wochenende am Freitag und Samstag statt. «Für den Lyssbachmärit gibt es keine Einschränkungen», sagt Rolf Christen (BDP), Gemeinderat im Ressort Bau und Planung. Allerdings wird der Marktplatz für den Märit nicht betoniert, bloss planiert. «Falls es also regnen sollte, könnte es schmutzige Schuhe geben», sagt Christen.

«Wir können uns freuen»

«Jetzt geht es erst richtig los», sagte Rolf Christen gestern im Rahmen einer Medienkonferenz: Denn vom 2. Juli bis zum 17. August, während sieben Wochen also, wird der Marktplatz für den Verkehr ganz gesperrt. In dieser Zeit werden die Werkleitungen, die sich direkt unter der Strasse befinden, saniert. In Phase drei geht es dann um den eigentlichen Bau und die Gestaltung des neuen Platzes. Der gesamte Marktplatz wird auf ein Niveau gebracht, und die heute nur bedingt als Platz wahrgenommene Fläche erhält einen Belag aus «wild verlegten», also unterschiedlich breiten Natursteinen aus dem Maggiatal.

Nicht nur der Platz, auch die gewählten Strassenlaternen mit zwei Leuchtkörpern, von denen



Die Arbeiten auf dem Marktplatz pausieren bald, damit der Lyssbachmärit wie gewohnt durchgeführt werden kann. Matthias Käser

der eine in Richtung Strasse und der andere auf den Platz leuchtet, seien innerhalb der Arbeitsgruppe auf Begeisterung gestossen, sagte Rolf Christen: «Wir können uns auf diesen Platz freuen.»

Im November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein – pünktlich zum im letzten Jahr erstmals durchgeführten Stärlmärit. Doch weil nächstes Jahr noch Abschlussarbeiten anstehen, wird die offizielle Einweihung erst 2019 durchgeführt.

Barbara Hess, Präsidentin der Lysser Ladengruppe, freut sich bereits auf den neuen Platz. «Wir sehen da viel Potenzial.» So soll ab nächstem Jahr samstagsvormittags jeweils ein Wochenmarkt stattfinden.

Einer, der am Marktplatz sein Geschäft hat, ist Daniel Joder von Danis Bike & Adventure. Er empfindet die Bauphase als «nicht sonderlich schlimm». Man müsse nun halt gewisse Opfer bringen, dafür erhalte man einen schönen

Platz mit Treffpunktcharakter, sagt er.

Änderung wegen Einsprache

Der Weg zum neuen Platz verlief allerdings nicht gänzlich reibungslos: Bei der Gemeinde gingen drei Einsprachen ein, die laut Rolf Christen grösstenteils bereinigt werden konnten. In einem Fall aber – es geht um den vordersten Teil des geplanten Platzes in Richtung Hirschenkreisel – konnte wegen der geplanten Auf-

hebung von zwei Parkplätzen bislang keine Einigung gefunden werden. Um das Projekt trotzdem wie geplant vorantreiben zu können, wurde dieser Teil aus dem Projekt herausgenommen. Denn für den restlichen Perimeter hat die Gemeinde die Baubewilligung erhalten. Der neue Platz wird somit vorerst um 20 Meter kürzer als ursprünglich geplant.

Um die Bevölkerung auf die bevorstehende Intensivbauphase zu sensibilisieren, erhält jeder Lysser

Haushalt einen Flyer zugestellt. Darin ist ersichtlich, dass die Sperrung – im Gegensatz zur aktuellen Einbahnstrasse – über den Lyssbach hinaus bis in die Aarbergstrasse wirken wird. Die Umleitung wird via Haupt-, Kirchenfeld- und Aarbergstrasse signalisiert. Das Parkhaus Marktplatz ist via Kreuzgasse zugänglich. Mehrheitlich erreichbar bleibt der Parkplatz auf dem alten Viehmarktplatz.

Für die Fussgänger sei der Zugang zu den Liegenschaften sichergestellt, wenn auch teils mit Umleitungen. Überquert werden kann der Platz aber nur beim Hirschenkreisel und der Lyssbachbrücke. Die Schulkinder müssen auf der Achse Stegmat-Herengasse einen kleinen Umweg auf der Aarbergstrasse in Kauf nehmen. Die Umleitung für die von Schweiz Mobil signalisierte Veloroute ist via Blumenweg markiert.

Auch die Busse werden umgeleitet. Die Haltestellen Hirschenplatz und Stigli werden verschoben: Erstere auf die Hauptstrasse und Letztere zur Einmündung der Aarberg- in die Kirchenfeldstrasse. Die Haltestellen Beundengasse werden für Bus Nummer 361 nicht bedient und für Bus Nummer 367 verschoben.

Bald auch Tempo 30

Die Neugestaltung des Marktplatzes reiht sich in das Projekt Ortsdurchfahrt Lyss ein, welches die Aufwertung des gesamten Zentrums zum Ziel hat. Analog zur Bielstrasse wird auch auf dem Marktplatz und später ebenso auf der Hauptstrasse Tempo 30 eingeführt.

Den Flyer mit der signalisierten Umleitung finden Sie unter www.bielertagblatt.ch/marktplatz-lyss

Hohe Investitionen sorgen für zusätzliche Abschreibungen

Sutz-Lattrigen Trotz hohen Investitionen bleiben die Finanzen in **Sutz-Lattrigen** im Lot. Lange verzögerte Projekte kommen zum Abschluss.

Die Teilnahme an der Gemeindeversammlung blieb mit lediglich 33 Stimmberechtigten (3,2 Prozent) tief. Allerdings gab es mit der Rechnung als einzigem Beschlussgeschäft auch nicht viel mitzureden. Dieses fand einstimmig Annahme, nachdem Gemeindepäsident Daniel Kopp die wichtigsten Zahlen erläuterte. Dabei fallen die hohen Investitionskosten von über sechs Millionen Franken auf, die zum grössten Teil durch den Um- und Neubau des Schulhauses bedingt sind. Weil die Investitionen so hoch sind, muss die Gemeinde gemäss neuem Rechnungsmodell HRM2 zusätzliche Abschreibungen in die finanzpolitischen Reserven einlegen.

Die Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung und Tourismus schliessen je mit einem Ertragsüberschuss ab. Die Abwasserentsorgung weist hingegen ein Defizit von gut 42 000 Franken auf. Es ist allerdings ein gutes Polster vorhanden. Zudem stehen die Anschlussgebühren für das sich im

Bau befindende Pflegehotel noch aus. Deshalb ist auch hier keine Gebührenanpassung nach oben zu befürchten.

Der 2014 gesprochene Kredit in der Höhe von 190 000 Franken für den Erwerb und den Abbruch der alten Treibhäuser am Rebenackerweg und die Sanierung des Bodens wurde leicht unterschritten.

Im weiteren informierte der Gemeindepäsident darüber, dass die Überbauungsordnung Riedweg zur Auflage bereit ist, dass die Planung für den SFG-Weg von der Ziegelhütte bis Mörgen in den Händen des Kantons liegt und dass die Belagserneuerung Kantonsstrasse bevorsteht. Demnächst wird zudem der Bahnübergang beim Werkhof wegen Sanierungsarbeiten der Aare Seeland Mobil (ASM) für voraussichtlich drei Monate geschlossen.

Am 7./8. September weicht **Sutz** das neue Schulhaus mit einem grossen Dorffest ein. *ahw*

Rechnung 2017

Aufwand	5 711 931
Ertrag	5 696 847
Defizit	15 084
Nettoinvestitionen	6 159 250
Steuerfuss	1,7

ahw

Die Gemeinde ist gerüstet für künftige Aufgaben

Brüttelen Gewinn statt budgetiertes Defizit: Jetzt wird in die Infrastruktur der Gemeinde **Brüttelen** investiert.

«Der deutlich bessere Abschluss ist vor allem auf Mehreinnahmen bei den Steuererträgen zurückzuführen», sagte Finanzverwalterin Chantal Bickel, als sie die Gemeindefinanzrechnung 2017 erläuterte. «Dank der guten finanziellen Situation werden notwendige Investitionen zur Erhaltung der Infrastruktur getätigt», so die Gemeindepäsidentin Brigitte van den Heuvel und begrüsst 20 Stimmberechtigte (5 Prozent) in der Mehrzweckhalle **Brüttelen**. «Quasi als Sahnehäubchen kann ich mitteilen, dass die Rechnung statt mit einem budgetierten Defizit von über 71 000 mit einem Gewinn von mehr als 236 000 Franken abschliesst.» Dieses erfreuliche Resultat gebe der Gemeinde etwas Luft. «Wir können neu anstehende Aufgaben in Angriff nehmen». Die Sanierungen Rebacherweg und Gäserzer Schulhüsli sind abgeschlossen, das Hüsli vermietet. Die Arbeiten für die neue Heizung der Gemeindeliegenschaften sind angelaufen. Die Jahresrechnung 2017 wurde einstimmig genehmigt, die Kreditabrechnungen

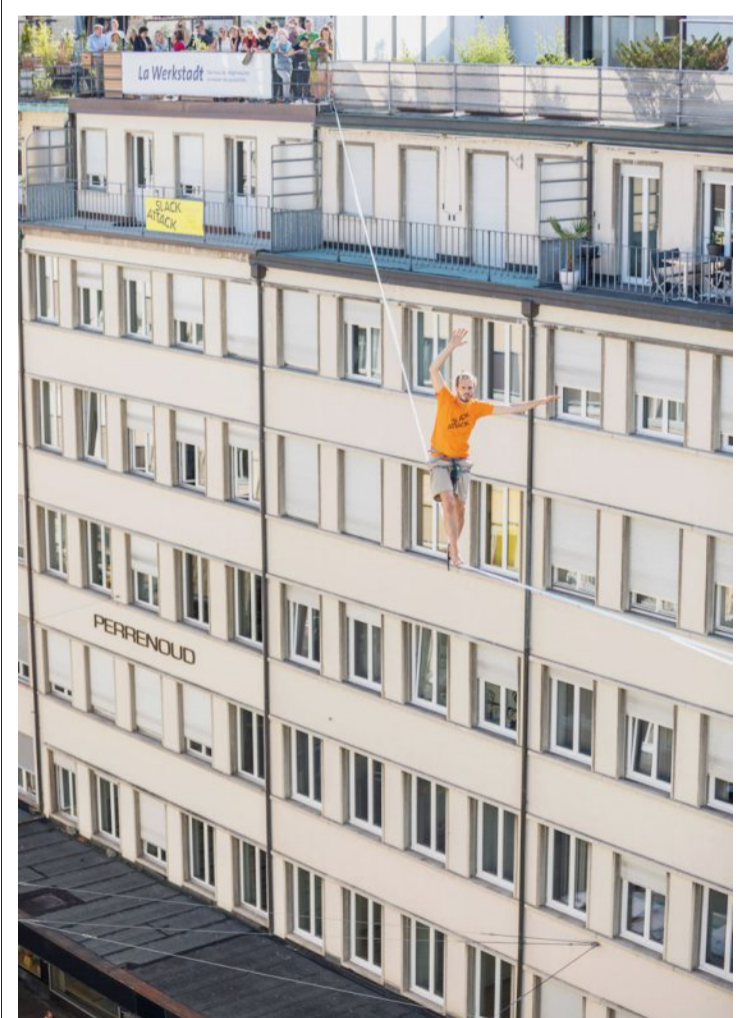
(Sanierung Einschlagweg und allgemeine Gemeindestrassen) zur Kenntnis genommen.

Die Weisung der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, das Wasserversorgungsreglement und den Gebührentarif von dem bisher üblichen Belastungswert (BW) neu auf die Ladeinheit «load unit» (LU) zu berechnen, war für die Gemeinde mit viel Aufwand verbunden. Neue Geräte wie Wasch- und Geschirrspülmaschinen benötigen weniger Wasser als früher. Bisher wurde eine Waschmaschine mit vier BW berechnet, neu nur noch mit zwei LU. Dank dieser Anpassung reduziert sich in **Brüttelen** die Summe aller LU gegenüber derjenigen von BW um 13 Prozent. Um diese Reduktion aufzufangen, müssen die einmaligen Anschlussgebühren und die jährlichen Grundgebühren angepasst werden. Der positive Stand der Spezialfinanzierung lässt es zu, eine Erhöhung von lediglich 10 Prozent vorzuschlagen. Einstimmig wurde der Antrag genehmigt. *tsi*

Rechnung 2017

Aufwand	2 382 702
Ertrag	2 619 358
Gewinn	236 656
Nettoinvestitionen	115 840
Steuerfuss	1,9

tsi



Über den Dächern von Biel

Biel 42 Meter haben Slackliner gestern zwischen dem Co-Working-Space La Werkstadt und dem Hotel Elite zurückgelegt. Das Ideenhaus der Swisscom hat den Event zur Einweihung seiner Dachterrasse durchgeführt. Die

sogenannte Cloud ist neu für alle Member und Mieter zugänglich, die ein Feierabendbier oder einen Cocktail trinken möchten. Es ist möglich, auch nur für einige Stunden Mitglied zu werden. *est/Bild: Frank Nordmann*